

Monatliches Update für M&G Prudent Allocation, M&G Income Allocation und M&G Dynamic Allocation Fund, direkt von den Experten.

Die Informationen hierin sind ausschließlich für professionelle Anleger bestimmt und nicht zur Weitergabe an andere Personen oder als Grundlage für Anlageentscheidungen gedacht. Wir sind bestrebt, unsere Kunden stets so früh wie möglich mit Informationen zu versorgen. Daher sind die Daten in diesem Update teilweise nicht endgültig und können sich ändern. Nähere Angaben finden Sie in der Fußnote.

Marktrückblick und Perspektiven

Die Verunsicherung der Anleger und die starken Schwankungen an den Märkten, die wir seit August 2015 erleben und die Anfang 2016 noch an Intensität gewannen, dauerten im Februar an.

Die anhaltenden Turbulenzen an den Rohstoffmärkten haben die allgemeine Sorge um das globale Wachstum verstärkt. Der Pessimismus der Anleger schien Mitte Februar seinen Höhepunkt zu erreichen, als sich zu Liquiditätsängsten auch noch Sorgen um die Zahlungsfähigkeit der Deutschen Bank gesellten. Die Folge war ein Run auf vermeintliche „sichere Häfen“ wie Staatsanleihen aus klassischen Industriestaaten.

In der Monatsmitte vollzog sich jedoch ein Stimmungswandel, und in der zweiten Februarhälfte stabilisierten sich die Rohstoffpreise, die Aktienkurse zogen wieder an und die Credit Spreads verengten sich.

Für Anleger sind dies zweifellos interessante Zeiten. Wir beobachten das ganze Auf und Ab wie immer im Kontext der fundamentalen Rahmenbedingungen. Im Großen und Ganzen beurteilen wir die Aussichten für die Weltwirtschaft weiterhin positiv, sehen aber auch, dass das fundamentale Bild uneinheitlich ist. Fest steht, dass der Welthandel und die Konjunktur in der Fertigungsbranche an Schwung verloren haben, besonders in den Schwellenländern in Asien und anderen Teilen der Welt. Diese Entwicklung hat die Unternehmensgewinne geschmälert und wird von uns sehr aufmerksam verfolgt. Bislang sehen wir jedoch noch keine negativen Auswirkungen auf andere Teile der Weltwirtschaft.

Unseres Erachtens ignorieren die Anleger positive Entwicklungen in mehreren anderen Bereichen, besonders in den Industriestaaten und dort vor allem am Arbeitsmarkt. In vielen Ländern sind die Löhne gestiegen, was eine Belebung des privaten Konsums und steigende Ausgaben im Einzelhandel erwarten lässt. Der Ölpreisverfall ist aus unserer Sicht ein weiterer Faktor, der diese Entwicklung unterstützt.

Insofern waren die Bewegungen an den Märkten gemessen an der Veränderung der fundamentalen Bedingungen überzogen. Das führt uns zu dem Schluss, dass die Bewertungen bestimmter „Risikoanlagen“, besonders in den Industriestaaten, Anlegern ein Übermaß an Entschädigung für eingegangene Risiken ermöglichen. Weil wir genau davon profitieren wollen, sehen wir in der jüngsten Marktvolatilität eher eine Chance als einen Grund zur Sorge.

Momentan bieten sich uns durch die Marktbewegungen interessante Gelegenheiten, mit bestimmten Investments in den verschiedenen Anlageklassen gegen den Strom zu schwimmen. Die Rede ist nicht nur von kurzfristigen Möglichkeiten zur taktischen Anpassung der Positionsgrößen, sondern auch von strategischeren mittelfristigen Gelegenheiten, die sich bei Aktien und Unternehmensanleihen herausbilden. Wir glauben von daher, dass unsere Fonds im Hinblick auf die künftigen Anlageerträge gut aufgestellt sind.

Wertentwicklung und Fondsaktivitäten

M&G Dynamic Allocation Fund und Prudent Allocation Fund

- Der M&G Dynamic Allocation Fund verlor im Februar 0,2% – die Wertentwicklung seit Jahresbeginn beträgt damit -0,5%. Das verwaltete Vermögen des Fonds liegt aktuell bei etwa 2,6 Mrd. Euro.
- Der M&G Prudent Allocation Fund legte im Februar um 0,2% zu – die Wertentwicklung seit Jahresbeginn beträgt damit -2,9%. Das verwaltete Vermögen des Fonds liegt aktuell bei rund 140 Mio. Euro.

- In Anbetracht der erheblichen Volatilität in einem Monat, der manchen Aktienmärkten Verluste von zeitweise 20% bescherte, erscheint es uns nicht gerade als schlechtes Ergebnis, dass unsere Fonds den Monat ungefähr da beendeten, wo sie gestartet waren.
- Beide Fonds litten unter den anfänglichen Abwärtsbewegungen an den Aktienmärkten, wobei der Prudent Allocation Fund wegen seiner kleineren Aktienkomponente weniger stark davon betroffen war als der Dynamic Allocation Fund. Die Folge war ein bescheidener Zuwachs für den Prudent Allocation Fund und ein leichtes Minus für den Dynamic Allocation Fund im Berichtsmonat.
- Bei beiden Fonds wurde jedoch der größte Teil der in der ersten Monatshälfte erlittenen Verluste in der zweiten Hälfte wieder gutgemacht. Dazu trug insbesondere die Aufstockung der Aktienkomponente am 11. Februar bei, kurz bevor die Märkte drehten. Die Fonds konnten dadurch an der Erholung stärker teilhaben.
- Negative Beiträge kamen im Wesentlichen von Positionen in europäischen und japanischen Aktien, die ja den Ruf haben, besonders empfindlich auf die Entwicklung der Weltwirtschaft zu reagieren. Negativ war für diese Aktienmärkte auch die festere Tendenz von Euro und Yen.
- Ansonsten lieferten Positionen in asiatischen Aktien (Korea, Taiwan) leichte Zuwächse, während die gehaltenen britischen Papiere den Monat nach beträchtlichen zwischenzeitlichen Schwankungen weder mit deutlichem Plus noch Minus beendeten. Geschmälert wurde das Ergebnis indessen durch den Korb von Bankaktien.
- Im festverzinslichen Bereich steuerte der Korb von Bergbauanleihen insgesamt sehr ordentliche Zuwächse bei. Nachdem er zunächst relativ stark mit den fallenden Aktienmärkten korreliert hatte, verzeichnete er ab Mitte des Monats eine kräftige Erholung. Gründe dafür waren sowohl die Kreditmarktentwicklung als auch das Verhalten der in dem Korb vertretenen Unternehmen. Wir sind nach wie vor der Ansicht, dass diese Papiere eine erhöhte Risikoprämie bieten, besonders auch in Anbetracht ihrer soliden Bilanzen. Daher betrachten wir unsere langfristigen Argumente für diese Investments als weiterhin stichhaltig.
- Eine gute Performance zeigte auch unser Korb von langlaufenden Anleihen mit BBB-Rating, der ein gesundes Maß an Diversifikation beitrug. Auch wenn sich die Spreads stabilisiert haben, halten wir sie weiterhin für relativ groß – da ist ein Rezessionsrisiko eingepreist, für das wir wenig Anzeichen erkennen können.
- Bei unseren Positionen in Staatsanleihen war das Bild uneinheitlich. Short-Positionen in US-amerikanischen, britischen, japanischen und deutschen Anleihen hatten einen negativen Effekt. Erfreulich war hingegen, dass unsere Long-Positionen in Staatsanleihen eine Performance zeigten, die eher der von Anleihen als von Risiko-Assets entsprach. So verbuchten mexikanische, brasilianische und australische Papiere Zuwächse.
- Als die Aktienmärkte in der Monatsmitte dramatisch fielen, nutzten wir dies als Gelegenheit zum Ausbau des Engagements in Bereichen mit weiterhin günstigen Fundamentaldaten. Durch Aufstockung der Allokationen in Deutschland, Japan und dem Korb von Bankaktien um jeweils 1% erhöhten wir den Aktienanteil im Prudent Allocation Fund von 26% auf 29% und im Dynamic Allocation Fund von 47% auf 50%.
- Der Bankensektor war in letzter Zeit von ängstlichen Stimmungen an den Börsen besonders stark betroffen. Unserer Ansicht nach hängt das mit der Erinnerung an die Rolle der Banken in der Finanzkrise von 2008 zusammen. Zudem denken die Anleger daran, was negative Zinsen für die Gewinne der Geldinstitute bedeuten. Auch wir haben uns über diese Fragen Gedanken gemacht und gehen bei unserem Engagement in dem Sektor sehr gezielt vor. Der größte Teil entfällt auf die USA, wo die Wirtschaft noch wächst, die Zinsen im Prinzip steigen (wenn auch sehr langsam) und die Rekapitalisierung der Banken nach 2008 am energischsten vorangetrieben wurde, sodass die Bilanzen dort jetzt am solidesten sind. Wenn Bankaktien also wahllos abgestoßen werden, nutzen wir die Gelegenheit gern zur Aufstockung unserer Positionen in US-amerikanischen Geldinstituten.
- Die anderen Veränderungen betrafen im Berichtsmonat die Währungen. So schichteten wir 2% vom mexikanischen Peso in den russischen Rubel um und tauschten die Long-Position im US-Dollar (jetzt null) gegen eine Long-Position im Yen ein. Die japanische Währung hat in den vergangenen drei Jahren deutlich an Wert verloren, was dabei ein maßgeblicher Faktor war. Eine wichtige Rolle spielte aber auch die Portfolio-Zusammensetzung – wie erwähnt haben wir unser Engagement in japanischen Aktien in letzter Zeit ausgebaut.

M&G Income Allocation Fund

- Der Fonds legte im Februar um 0,5% zu. Für den Zeitraum seit Jahresbeginn ist damit ein Minus von 3,6% zu verbuchen. Das verwaltete Vermögen betrug am Monatsende etwa 910 Mio. Euro, und die erwartete Bruttorendite für 12 Monate liegt bei rund 4,3%.
- Die positive Wertentwicklung des Fonds war erfreulich, wenn man bedenkt, dass viele Aktienmärkte im Februar zeitweise um rund 10% (und damit um etwa 20% seit Jahresbeginn) gefallen waren.
- Die Allokation in Anleihen und besonders in Staatsanleihen aus weniger gängigen Märkten leistete den größten Performance-Beitrag. Unter den Top-Performern des Fonds waren Staatsanleihen aus Brasilien und den Philippinen.
- Vorteilhaft war auch die Währungsaufteilung. Besonders zu erwähnen sind Positionen in einigen der stark gefallenen Rohstoffwährungen wie dem kanadischen Dollar, die positive Beiträge leisteten.
- Auf der anderen Seite beendete die Allokation in Aktien den Monat nach erheblichen Schwankungen weder mit deutlichem Plus noch Minus, während der Aktienmarkt insgesamt leicht nachgab.
- Wie unsere Anleger sicher erwarten, eröffneten sich für uns durch den Umfang und das Tempo mancher Kursbewegungen interessante Gelegenheiten, die Positionierung des Fonds entsprechend zu verändern. Im Fokus standen zum Beispiel Bankaktien. Am Anfang zeigten sich die Anleger besorgt über notleidende Kredite an Energieproduzenten, das schwächere Wachstum in China und den Preisverfall im Rohstoffsektor, doch dann rückten Ängste vor den Auswirkungen negativer Zinsen auf die Gewinne der Geldinstitute in den Vordergrund.
- In Anbetracht der starken Kursbewegungen bei Banken (die Aktien einiger japanischer Institute fielen innerhalb von drei Monaten um fast 50%) sahen wir uns veranlasst zu klären, ob diese gerechtfertigt waren. Nach unserer Überzeugung haben die Ereignisse von 2008 immer noch großen Einfluss auf die Haltung der Anleger. Eine genaue Analyse des Sektors brachte uns zu dem Schluss, dass Banken in den USA und in Japan gut kapitalisiert sind und ihre Gewinne und Dividenden voraussichtlich steigern werden. Aus unserer Sicht waren diese Papiere somit billig. Nachdem wir die Gewichtung von US-Banken im Januar bereits erhöht hatten, bauten wir im Februar die Positionen in japanischen Geldhäusern aus. Damit die Allokation in Aktien insgesamt in etwa unverändert blieb, verkauften wir unsere japanischen REITs.
- Des Weiteren nutzten wir die scharfen Kursbewegungen 30-jähriger portugiesischer Staatsanleihen, die innerhalb von 10 Tagen um ca. 16% fielen. Die Anleger schienen zu befürchten, die Lage in europäischen Peripheriestaaten wie Portugal und Spanien werde sich in eine ähnliche Richtung wie in Griechenland entwickeln. Wir teilen diese Sorge nicht und gehen davon aus, dass die Europäische Zentralbank (EZB) notfalls einschreiten und eine solche Entwicklung mit geeigneten Mitteln verhindern würde. Um die Gelegenheit zu nutzen, erhöhten wir unsere Position in portugiesischen Staatspapieren von 3,5% auf 6,5%, als die Rendite langlaufender portugiesischer Staatsanleihen auf die Marke von 5% zusteuerte. Als die Furcht und der Pessimismus, die von den Märkten Besitz ergriffen hatten, in den Hintergrund traten, stiegen die Kurse dieser Anleihen so rapide, dass wir die Position wieder auf die ursprüngliche Gewichtung reduzierten. Dieser Trade war einer der kurzlebigsten aller Zeiten für den Fonds, er hat sich aber gelohnt.
- Finanziert wurden die Käufe durch den Verkauf südafrikanischer Staatsanleihen sowie die Verringerung des Engagements in US-amerikanischen und britischen Aktien.

Portfolioaufteilung

M&G Dynamic Allocation Fund: Angestrebte Aufteilung per 29.02.2016

Anlageklasse	Angestrebte Gewichtung (%)	Aufteilung (%)
Aktien	50	Japan: 10,0 , Deutschland: 8,0 , Großbritannien: 6,5 , Südkorea: 4,5 , Taiwan: 4,0 , Europa 4,0 , USA: 2,8 (Korb mit Bankaktien: 9,3 , S&P500: -6,5), Spanien: 3,0 , Italien: 3,0 , Korb mit Öaktien: 1,5 , China: 0,8 , Frankreich: 1,0 , Türkei: 1,0
Staatsanleihen	3	Japan 10 J.: -8,5 , Mexiko 30/10 J.: 8,0 , GB 10 J.: -5,0 , USA 5 J.: -10,0 , Deutschland 10 J.: -2,0 , Brasilien 1 J./10 J.: 3,0 , Australien 20 J.: 3,0 , Portugal 5 J.: 7,5 , Spanien 5 J./10 J.: 6,0 , Indonesien 10 J.: 1,0
Unternehmensanleihen	26,5	USD BBB: 16,0 , Bergbausektor: 5,0 , M&G Total Return Credit Investment Fund: 3,0 , M&G Global High Yield Bond Fund: 1,5 , M&G Global Floating Rate High Yield Bond Fund: 1,0
Wandelanleihen	3	M&G Global Convertibles Fund: 3,0
Barmittel	17,5	
Gesamt	100	

Aufteilung gegenüber einer neutralen Position

	Angestrebte Gewichtung (%)	Neutrale Position (%)
Aktien	50	40
Festverzinsliche Wertpapiere (einschließlich Barmittel)	47	50
Sonstige (Wandelpapiere)	3	10
Gesamt	100	100

Währungen (%)					
EUR	100	AUD	-3	SGD	-3
JPY	4	KRW	-3	PHP	-3
MXN	3	CNY	-3	CHF	-2
IDR	5	GBP	3	TRY	2
TWD	-6	BRL	3	RUB	3

Quelle der Fondsdaten: M&G, Stand 29.02.2016. Zahlen nicht endgültig, Änderungen vorbehalten.

M&G Prudent Allocation Fund: Angestrebte Aufteilung per 29.02.2016

Anlageklasse	Angestrebte Gewichtung (%)	Aufteilung (%)
Aktien	29	Japan: 7,0 , Deutschland: 4,5 , Großbritannien: 4,0 , Südkorea: 2,5 , Taiwan: 2,5 , USA: 0,5 (Korb mit Bankaktien: 6,5 , S&P500: -6,0), Spanien: 2,0 , Eurostoxx50: 1,0 , Italien: 3,0 , Korb mit Öaktien: 1,0 , China: 0,5 , Frankreich: 0,5
Staatsanleihen	5	Japan 10 J.: -12,0 , Mexiko 30/10 J.: 8,0 , GB 10 J.: -4,0 , USA 5 J.: -10,0 , Brasilien 1/10 J.: 3,0 , Australien 20 J.: 4,0 , Portugal 5 J.: 8,0 , Deutschland 10 J.: 0,0 , Spanien 10/5 J.: 7,0 , Indonesien 10 J.: 1,0
Unternehmensanleihen	32	USD BBB: 18 , Bergbausektor: 5,0 , M&G Total Return Credit Investment Fund: 2,0 , M&G Global High Yield Bond Fund: 3,0 , M&G Global Floating Rate High Yield Bond Fund: 1,0 , US-Hochzins 3,0
Wandelanleihen	3	M&G Global Convertibles Fund: 3,0
Barmittel	31	
Gesamt	100	

Aufteilung gegenüber einer neutralen Position

	Angestrebte Gewichtung (%)	Neutrale Position (%)
Aktien	29	20
Festverzinsliche Wertpapiere (einschließlich Barmittel)	68	70
Sonstige (Wandelpapiere)	3	10
Gesamt	100	100

Währungen (%)			
EUR	97	KRW	-3
JPY	4	CNY	-3
MXN	3	AUD	-3
IDR	5	BRL	3
TWD	-5	GBP	2
		SGD	-3
		PHP	-2
		TRY	2
		RUB	3

Quelle der Fondsdaten: M&G, Stand 29.02.2016. Zahlen nicht endgültig, Änderungen vorbehalten.

M&G Income Allocation Fund: Aufteilung per 29.02.2016

Anlageklasse	Angestrebte Gewichtung (%)	Aufteilung (%)
Aktien	48,4	Großbritannien 5,4 , Kontinentaleuropa 13,8 , USA 15,2 , Kanada 3,8 , Asien ohne Japan 3,8 , Japan 5,5 , Südafrika 0,9
Staatsanleihen	33,3	USA 30 J. 4,7 , Italien 30 J. 4,2 , Portugal 5/30 J. 3,5/3,5 , Spanien 10/30 J. 2,5/2,3 , Schwellenländer 12,6
Unternehmensanleihen	12,5	USD 4,9 , GBP 2,5 , EUR 5,1
Barmittel	5,8	
Gesamt	100	

Aufteilung gegenüber einer neutralen Position

	Angestrebte Gewichtung (%)	Neutrale Position (%)
Aktien	48,4	30
Festverzinsliche Wertpapiere (einschließlich Barmittel)	51,6	60
Sonstige	0	10
Gesamt	100	100

Währungsexposure

Währungen (%)			
EUR	72	COP	3
GBP	5	HKD	2
USD	4	BRL	2
CLP	3	PHP	1
CAD	3	Anderes	2
MXN	3	Gesamt	100

Quelle der Fondsdaten: M&G, Stand 29.02.2016. Zahlen nicht endgültig, Änderungen vorbehalten.

Quelle der Performance-Daten der Fonds ist Morningstar Inc., wobei von den Euro-A-Anteilsklassen mit Stand vom 29.02.2016 (Preis-Preis-Basis, Wiederanlage der Nettoerträge) ausgegangen wird. Für Italien ist die Wertentwicklung vor Abzug der italienischen Steuer auf Kapitalerträge angegeben. Alle Portfolio-Daten und die Angaben zur Aufteilung der Wertentwicklung basieren auf internen Datenbanken und sind ungeprüft. Endgültige bestätigte Angaben finden Sie im monatlichen Fondsbericht. Quelle der Angaben zum verwalteten Fondsvermögen ist Thinkfolio, Stand 29.02.2016. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein Indikator für die zukünftige Performance.

Die Fonds können mehr als 35% in Wertpapiere investieren, die von einer oder mehreren im Fondsprospekt aufgeführten Regierungen begeben wurden. Eine solche Gewichtung kann mit dem Gebrauch von Derivaten kombiniert werden, um das Anlageziel des Fonds zu erreichen. Es ist derzeit vorgesehen, dass die Gewichtung des Fonds in solchen Wertpapieren bei folgenden Ländern 35% übersteigen kann: Australien, Österreich, Belgien, Kanada, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Italien, Japan, Niederlande, Neuseeland, Singapur, Schweden, Schweiz, Großbritannien, USA. Diese Liste kann jedoch Änderungen unterliegen, sofern diese ausschließlich gemäß der im Prospekt festgelegten Liste vorgenommen werden. Der M&G Dynamic Allocation Fund und der M&G Prudent Allocation Fund ermöglichen die weitgehende Verwendung von Derivaten.

Der Wert von Anlagen kann schwanken, wodurch die Fondspreise steigen oder fallen können und Sie Ihren ursprünglich investierten Betrag möglicherweise nicht zurückerhalten. Das vorliegende Dokument richtet sich ausschließlich an professionelle Anleger und ist nicht zur Weitergabe bestimmt. Andere Personen sollten sich nicht auf die hierin enthaltenen Informationen verlassen. In der Schweiz: Die Weiterleitung dieses Dokuments in oder von der Schweiz aus ist nicht zulässig mit Ausnahme der Weitergabe an Qualifizierte Anleger im Sinne des Schweizerischen Kollektivanlagengesetzes, der Schweizerischen Kollektivanlagenverordnung und des entsprechenden Rundschreibens der Schweizerischen Aufsichtsbehörde („Qualifizierte Anleger“). Die in diesem Dokument genannten Organismen für die gemeinsame Anlage (die „OGAW“) sind offene Investmentfonds mit variablem Kapital, die in England und Wales gegründet wurden. Diese Informationen sind nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf von Anteilen an einem der hier erwähnten Fonds zu verstehen. Zeichnungen von Anteilen eines Fonds sollten nur auf der Grundlage des aktuellen Verkaufsprospekts erfolgen. Die Satzungen, der Verkaufsprospekt, die wesentlichen Anlegerinformationen, der Jahres- oder Halbjahresbericht und Geschäftsberichte sind in gedruckter Form kostenlos beim ACD erhältlich: M&G Securities Limited, Laurence Pountney Hill, London, EC4R 0HH, GB, sowie bei: M&G International Investments Limited, Niederlassung Deutschland, mainBuilding, Taunusanlage 19, D-60325 Frankfurt am Main, bei der deutschen Zahlstelle: J.P. Morgan AG, Junghofstraße 14, D-60311 Frankfurt am Main, bei der österreichischen Zahlstelle: Raiffeisen Bank International A.G., Am Stadtpark 9, A-1030 Wien, und bei der luxemburgischen Zahlstelle: J.P. Morgan Bank Luxembourg S.A., European Bank & Business Center, 6 c route de Treves, 2633 Senningerberg, Luxembourg. Für die Schweiz: M&G International Investments Switzerland AG, Talstrasse 66, 8001 Zürich. Für Deutschland und Österreich sind Kopien der Satzung, des Jahres- oder Halbjahresberichts, der Geschäftsberichte sowie des Verkaufsprospekts in englischer Sprache erhältlich. Der Verkaufsprospekt und die wesentlichen Anlegerinformationen stehen in deutscher Sprache zur Verfügung. Bitte lesen Sie vor der Zeichnung von Anteilen den Verkaufsprospekt, in dem die mit diesen Fonds verbundenen Anlagerisiken aufgeführt sind. Diese Finanzwerbung wurde herausgegeben von M&G International Investments Limited. In der Schweiz wurde sie erstellt von M&G Securities Limited. Eingetragener Sitz beider Firmen: Laurence Pountney Hill, London EC4R 0HH, von der Financial Conduct Authority in Großbritannien autorisiert und beaufsichtigt. In der Schweiz wurde diese Finanzwerbung veröffentlicht von M&G International Investments Switzerland AG, Talstrasse 66, 8001 Zürich, autorisiert und beaufsichtigt durch die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht. 110809_126217